

Tarifmaßnahme des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) im Übergang zum südlichen Kreis Borken

Politik und Verwaltung des Kreises Borken haben die vorgesehene Tarifmaßnahme zur Angleichung der Tarifstrukturen im Übergangsbereich zwischen dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und dem Kreis Borken an die grundsätzlichen Strukturen des VRR-Tarifs zur Kenntnis genommen. Im Ergebnis führen die Planungen zur vollwertigen Integration des „Übergangsbereichs“ Borken, Heiden und Reken in die Tarifstruktur des VRR. Das sorgt anerkanntermaßen für mehr Fahrpreisgerechtigkeit im gesamten Verbundsystem und bringt in manchen Fahrtrelationen auch Vorteile für die Nutzer. Allerdings führt die neue Struktur vor allem für die Nutzer auf den Fahrtrelationen von Borken und Reken Richtung Essen zu einem erheblichen Kostensprung. Bezogen auf ein Einzelticket steigt der Fahrpreis von 4,90 Euro auf 10,50 Euro (Anstieg: + 114 Prozent).

Diese gravierende Umstellung, die schon zum 01.01.2013 umgesetzt werden soll, ist bislang völlig unzureichend kommuniziert worden: Absolut inakzeptabel ist die Tatsache, dass durch den VRR ohne Abstimmung mit der Verkehrsgemeinschaft Münsterland, dem Zweckverband SPNV Münsterland und dem Kreis Borken durch Gremienbeschlüsse sachliche und terminliche Fakten geschaffen worden sind. Die Informationen haben das Münsterland und damit auch die zuständigen Gremien des Borkener Kreistages eher zufällig erreicht. Die Öffentlichkeit ist bislang überhaupt noch nicht informiert worden.

Der Kreis Borken fordert daher den VRR auf, die Fahrpreis-Anhebung auf den Fahrtrelationen von Borken und Reken Richtung Essen bis zum 01.04.2013 aufzuschieben, damit für die notwendige Informationsarbeit ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Nur durch umfassende Information der Öffentlichkeit kann gewährleistet werden, dass das System Nahverkehr im Kreis Borken keinen Schaden nimmt. Schließlich ist es das gemeinsame Ziel aller im ÖPNV tätigen Organisationen, die Akzeptanz und die Nachfrage bei Bus und Bahn zu stärken.